

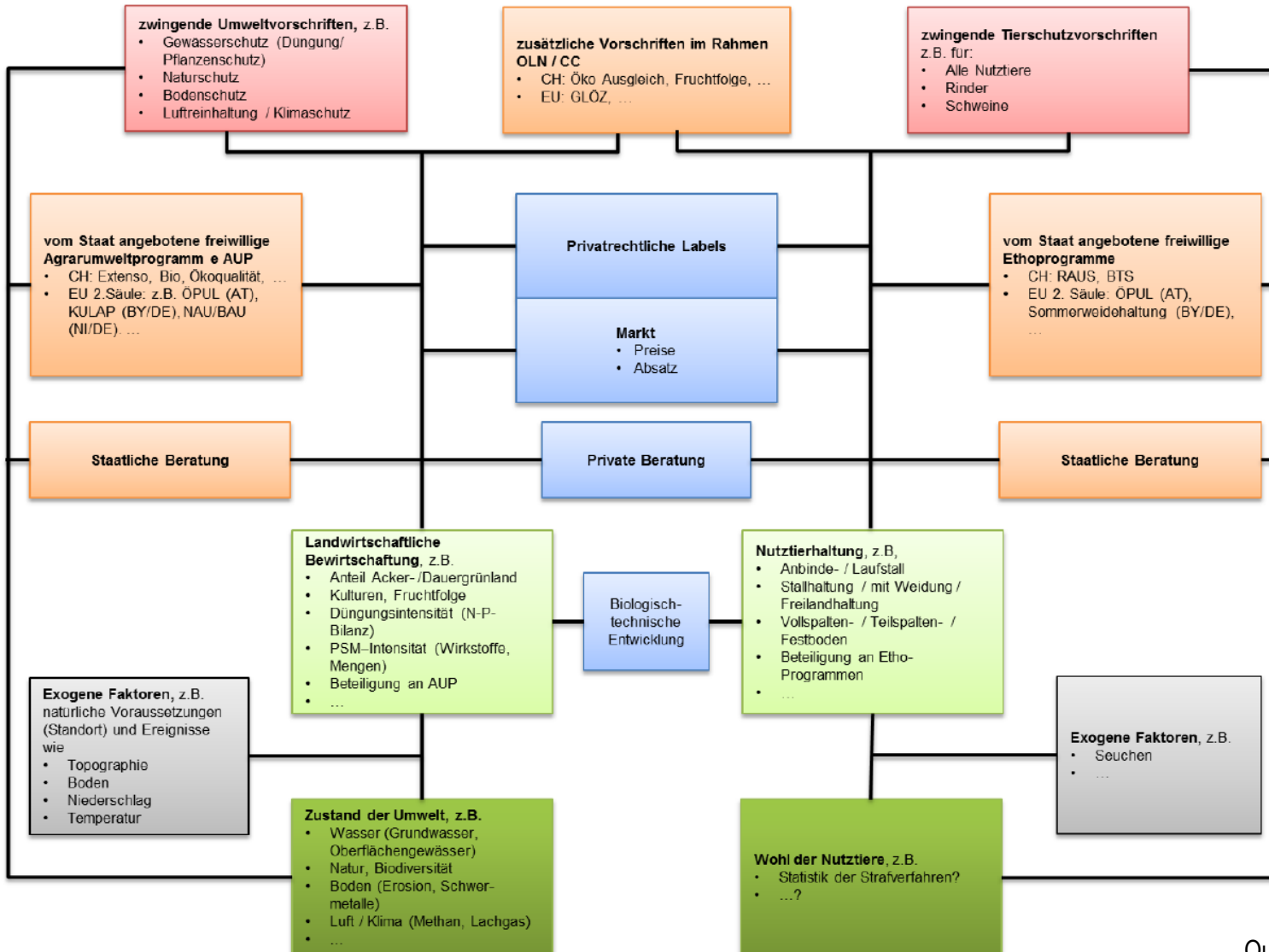
Ökonomische Auswirkungen von gesetzlichen und freiwilligen Produktionsbeschränkungen

Jochen Kantelhardt
Institut für Agrar- und Forstökonomie
Universität für Bodenkultur Wien

Landwirtschaft im Spannungsfeld gesellschaftlicher Erwartungen und unternehmerischen Erfolgs



Agrarumweltqualität und Tierwohl: Wirkungsgrößen und -zusammenhänge



Ausgewählte Rechtsquellen für Umweltauflagen auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene (ohne CC)



Wasserschutz

EU: Wasserrahmenrichtlinie **AT National:** Wasserrechtsgesetz, Verordnung Aktionsprogramm Nitrat, Nationaler Gewässerbewirtschaftungsplan, Grundwasserschutzverordnung, Düngemittelgesetz, Chemikaliengesetz, Chemikalienverordnung, Chemikalienverbotsordnung, PSM Gesetz, Verordnung Verbot PSM **AT Regional (NÖ):** PSM Gesetz, Bodenschutzgesetz, Klärschlammverordnung

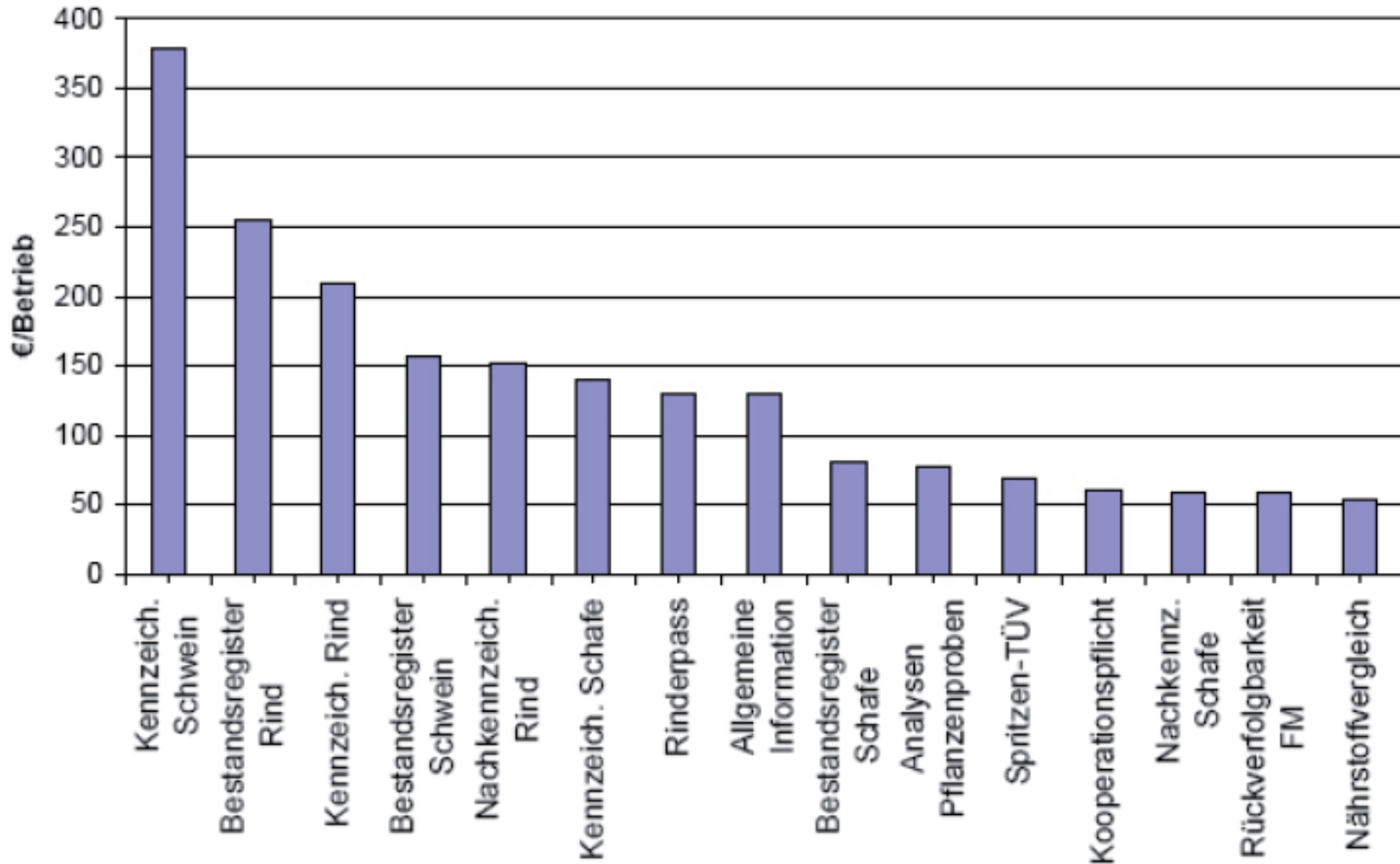
Naturschutz

EU: FFH-Richtlinie, Vogelschutzrichtlinie **AT National:** Verordnung über Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation **AT Regional (NÖ):** Naturschutzgesetz, Artenschutzverordnung, Verordnung Naturschutzgebiete, Verordnung Landschaftsschutzgebiete, Verordnung Europaschutzgebiete

Tierschutz

EU: EU-Richtlinie zu Mindeststandards für Legehennen, Kälber und Schweine, EU-Richtlinien über den Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere **AT National:** Tierschutzgesetz, 1. Tierhaltungsverordnung, TSch Kontrollverordnung **AT Regional (NÖ):** Tierschutzgesetz

Ausgewählte Bürokratie(standard)kosten in der Bayerischen Landwirtschaft



Wirtschaftliche Auswirkungen von Umweltauflagen in landwirtschaftlichen Betrieben



- Einkommensminderungen
- Vermögensverluste durch Verkehrswertminderungen
- Beeinträchtigung der betrieblichen Entwicklungsmöglichkeiten
- möglicherweise auftretende Existenzgefährdungen

Methoden zur Bewertung der Erwerbsverluste bei Nutzungsauflagen



Teilbereichskalkulation

Kostenrechnungen,
Kalkulationen von

— laufenden Kosten

— Kosten langlebiger
Wirtschaftsgüter

— Verfahrenskosten

Leistungs-/Kostenrechnungen

— einfache Saldierungen

— Verfahrensvergleiche

— erweiterte Deckungsbeitrags-
rechnungen

— schrittweise Kalkulation von
Leistungs- und
Kostendifferenzen

Gesamtbetriebliche Kalkulationen

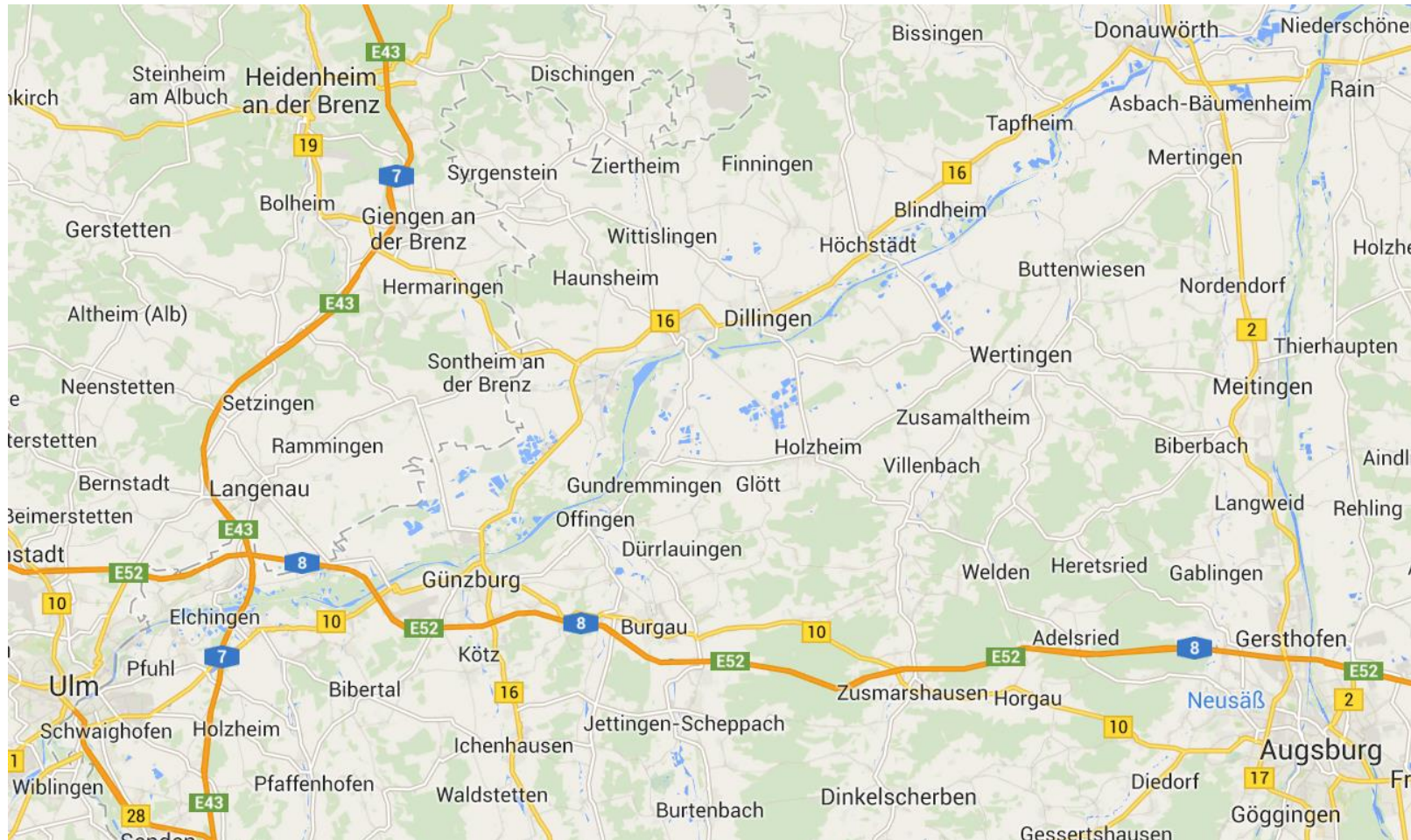
Vergleich ganzer
Betriebsorganisationen

— Voranschläge

— Programmplanungen

— Lineare Programmierung

Schwäbisches Donautal zwischen Neu-Ulm und Donauwörth



Vorgesehene landschaftsökologische Produktionsbeschränkungen



Ausgangssituation	Zielsituation		
	Pufferzonen um Wiesenbrüter- und Niedermoorgebiete	Wiesenbrütergebiete	Niedermoorgebiete
Ackerland	Grünland mit Düngelaufgaben	Wiesenbrütergrünland (Schnittzeitpunkt-aufgabe)	vernäbtes Grünland (Grundwasseranhebung)
Grünland			

Ertragsverluste durch die vorgesehenen Produktionsbeschränkungen



Grünland mit Düngelaufgabe

- Nettoenergieverluste 10 bis 20 %
- alle Schnitte liefern qualitativ hochwertiges Futter

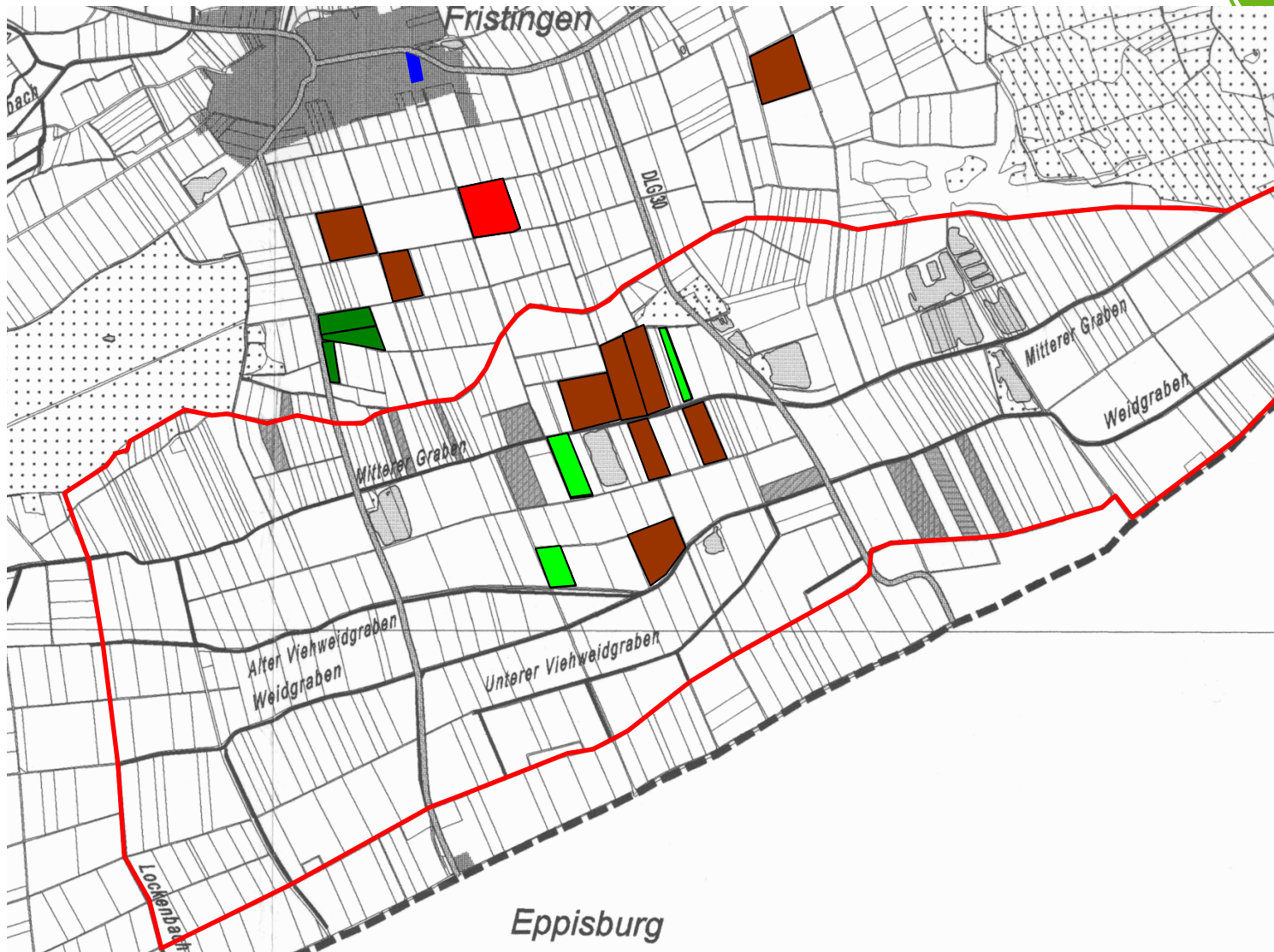
Wiesenbrütergrünland

- Nettoenergieverluste 20 bis 40 %
- 1. Schnitt liefert qualitativ minderwertiges Futter
- 2. Schnitt liefert qualitativ hochwertiges Futter

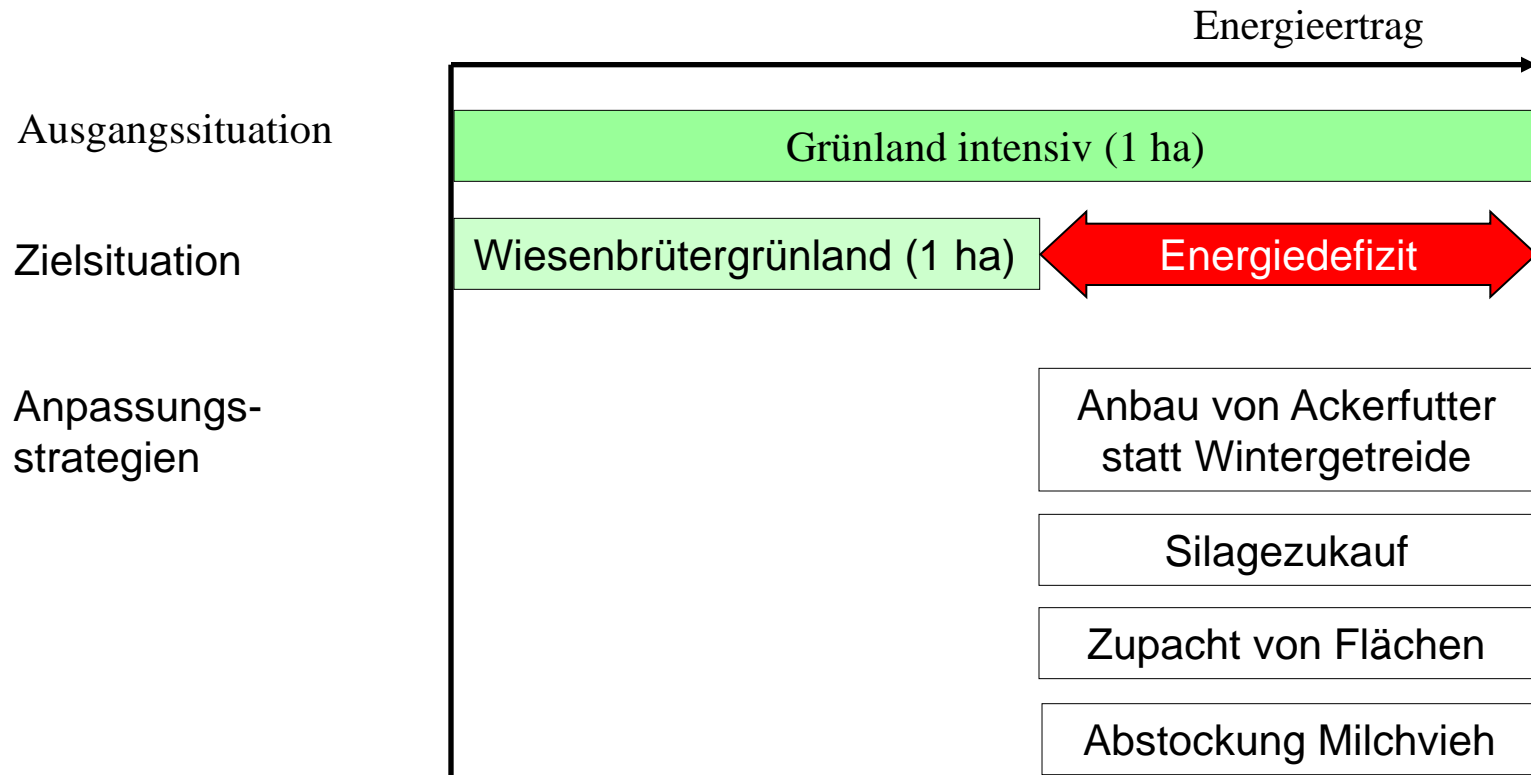
Vernässtes Grünland

- Nettoenergieverluste 50 bis 70 %
- kein Schnitt liefert qualitativ hochwertiges Futter

Raumbezogene Wirkungen



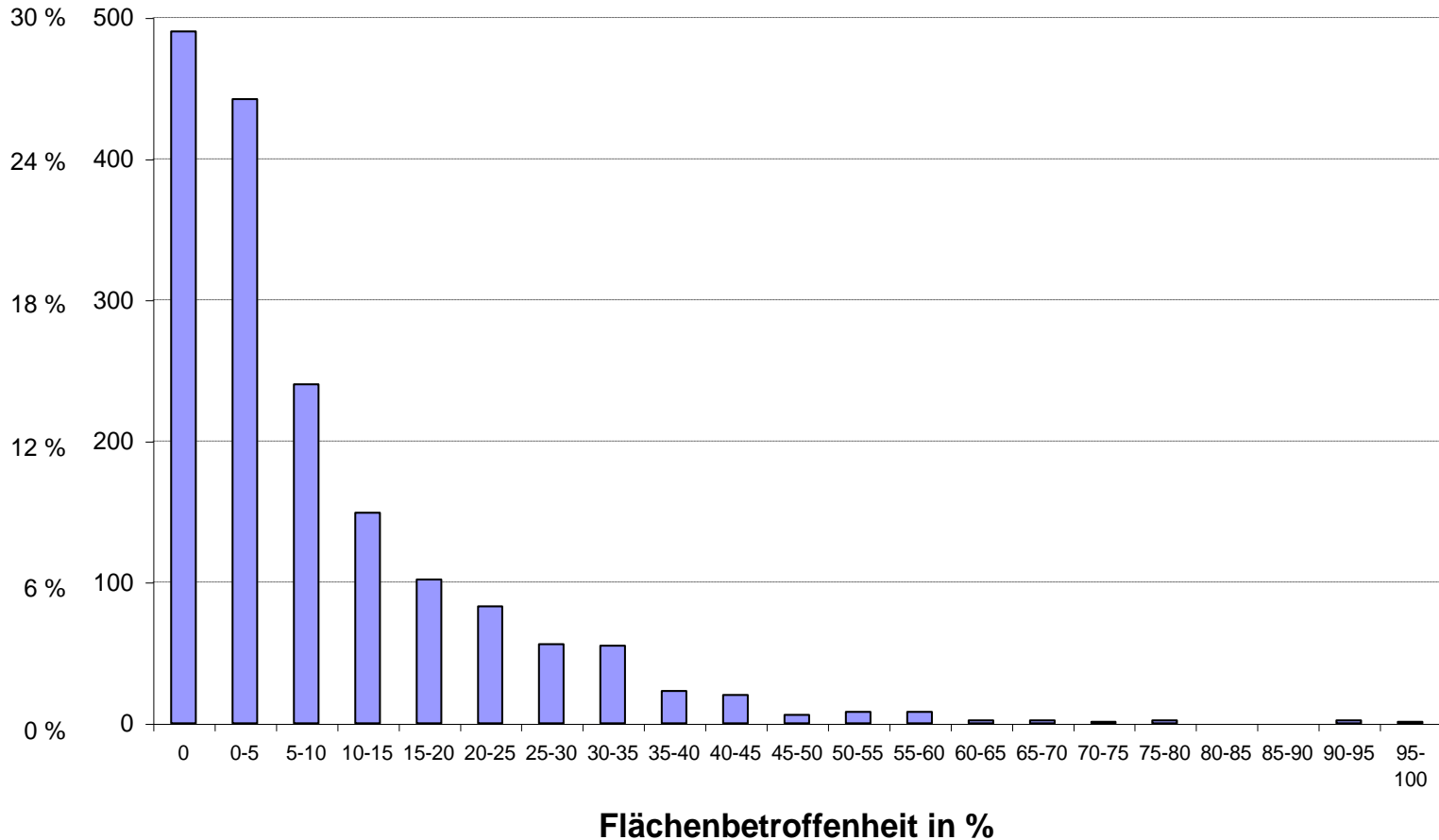
Ausgewählte Anpassungsstrategien am Beispiel Grünlandextensivierung



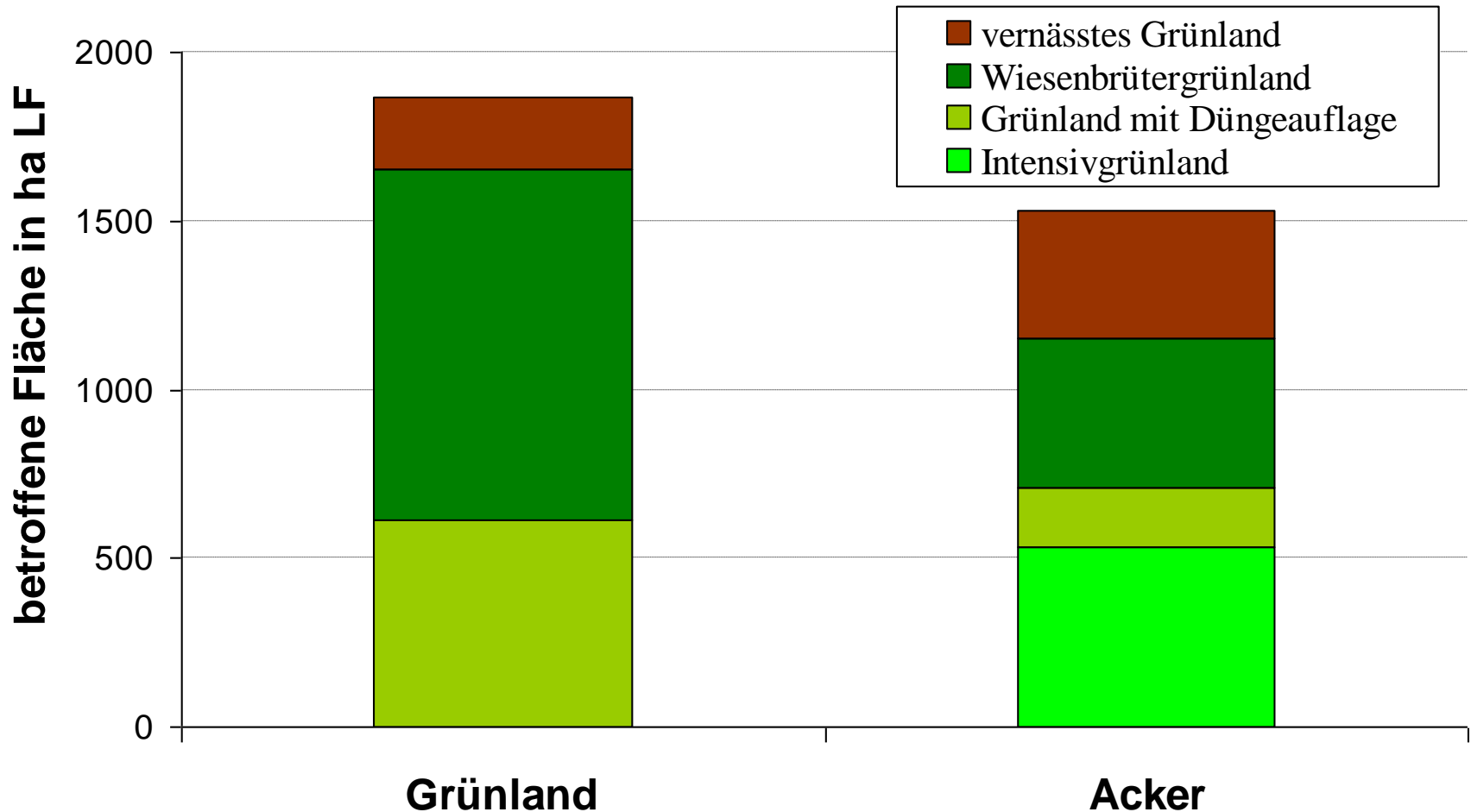
Betroffenheit landwirtschaftlicher Betriebe im Untersuchungsgebiet Donauried



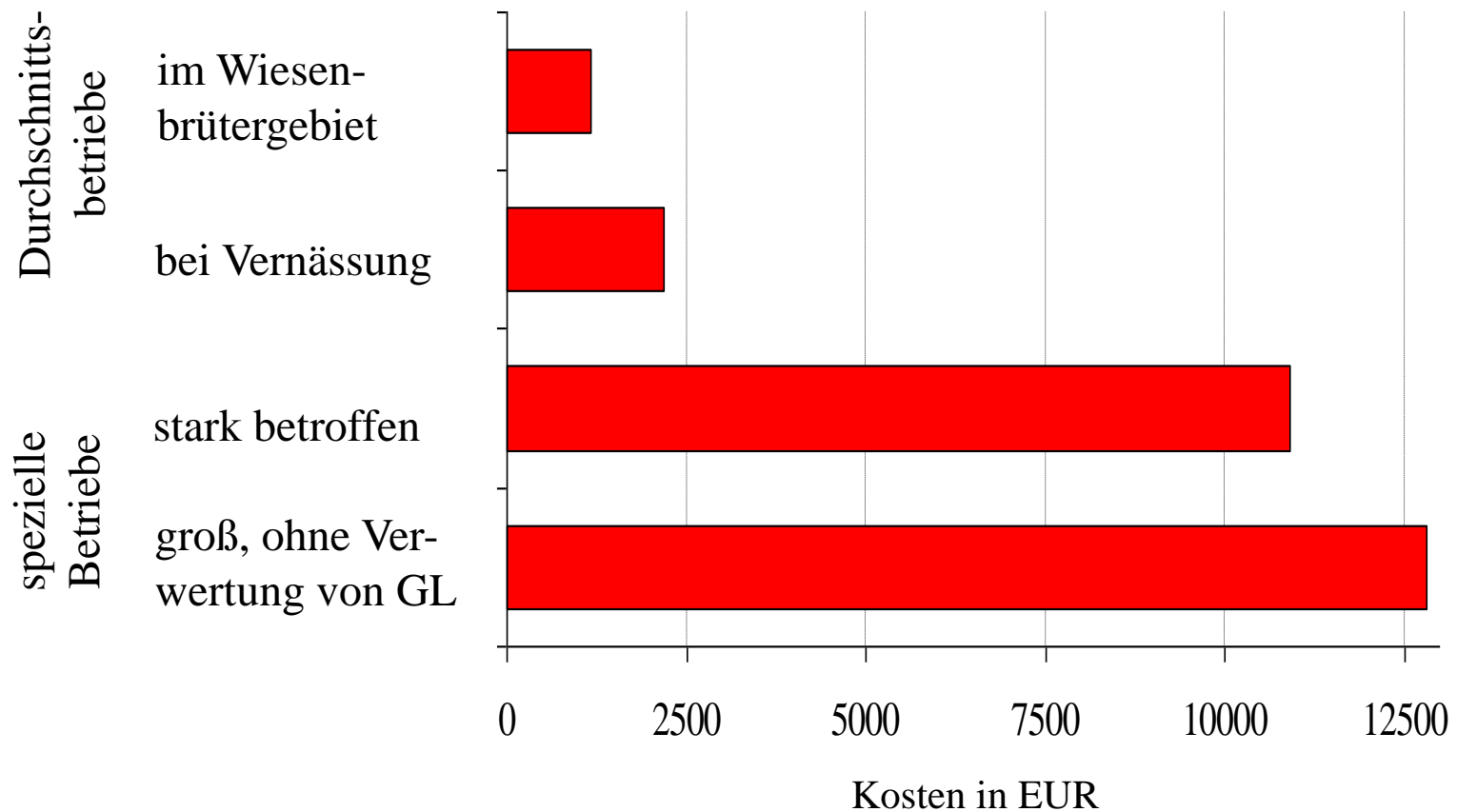
% bzw. Zahl der Betriebe



Konsequenzen der Umsetzung des Gutachtens für die Flächennutzung



Durch die Umweltauflagen verursachte zusätzliche Kosten je Betrieb und Jahr



Wirtschaftliche Auswirkungen von Umweltauflagen für landwirtschaftliche Betriebe



- Das Ausmaß der betrieblichen wirtschaftlichen Wirkung hängt vor allem von der Schwere der Auflage ab.
- Ein weiterer wesentlicher Faktor ist der Flächenanteil des Betriebes, der mit Auflagen belegt ist. Diese betriebliche „Betroffenheit“ ist maßgeblich für die Anpassungsmöglichkeiten des Betriebes.
- Neben einzelbetriebsbezogenen Faktoren ist auch das regionale Umfeld und das Angebot „unbelasteter“ Flächen zu berücksichtigen.
- Auflagen können kombiniert auftreten (Auflagenbündel).
- Eine mögliche Verbundbetroffenheit von Flächen reduziert die Anpassungsmöglichkeiten landwirtschaftlicher Betriebe.

Welchen Nachteil erfährt die europäische Landwirtschaft durch Umweltauflagen?



- Grundsätzlich ist festzuhalten, dass ein verbindlicher Rechtsrahmen nicht nur Nachteile (Kosten) mit sich bringt. Er ist vielmehr Grundlage für ein verlässliches und erfolgreiches Wirtschaften.
- Nichtsdestotrotz beschäftigt die Frage, welcher Nachteil der europäischen Landwirtschaft durch Umweltauflagen entstehen, intensiv Praxis und Wissenschaft.
- Als Vergleichsländer dienen vor allem Kanada, die Vereinigten Staaten und Neuseeland (vgl. z.B. Jongeneel et al., 2007), aber auch die östlichen Nachbarstaaten der EU, wie z.B. die Ukraine (Zimmer et al., 2010).

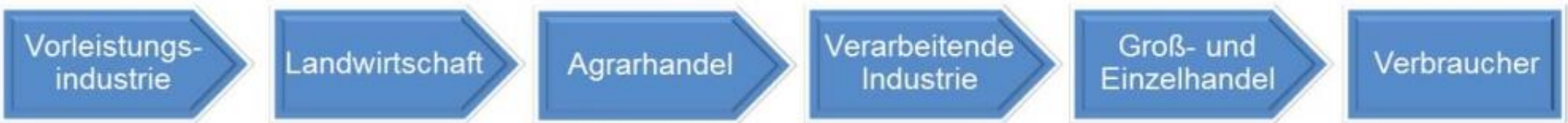
Vergleichsweise Beurteilung der Wirkung von Umweltauflagen auf einen ostdeutschen Ackerbaubetrieb



- Die folgenden vorgestellte Studie wurde vom Thünen-Institut in Braunschweig durchgeführt (Zimmer et al., 2010).
- Als Referenz dient ein von den natürlichen Standortbedingungen vergleichbarer, jedoch in der Ukraine gelegener Ackerbaubetrieb.
- Die Studie untersucht die Wirkung von vor allem wasserschutzrelevanter Umweltauflagen auf die Produktion von WW, bzw. WRaps.
- Die ermittelte Kostensteigerungen durch die Einhaltung der Auflagen entspricht einem Anteil von knapp 2 % der Vollkosten und wird daher von den AutorInnen als eine „eher marginale Größe“ bezeichnet.
- Eine im Rahmen derselben Studie durchgeführte Literaturanalyse bestätigt diese Einschätzung.

Darstellung ausgewählter, freiwilliger privatwirtschaftlicher Produktionsbeschränkungen in der Wertschöpfungskette

z.B. Beschränkung der Milchproduktion (diskutiert)

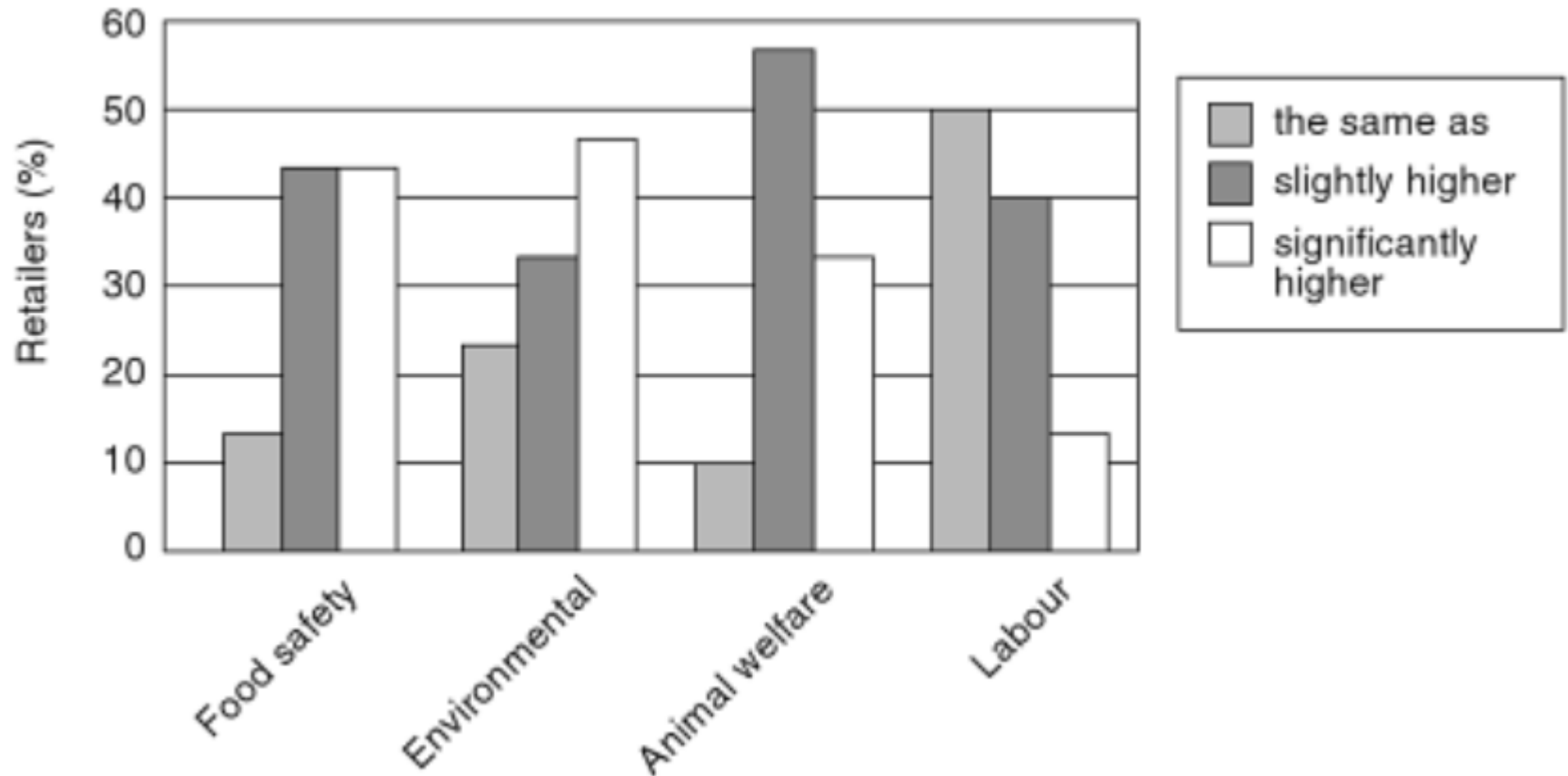


z.B. Beschränkung der Käseproduktion durch Alpgold (Wallis, CH)



z.B. Produktionsbeschränkungen durch den Handel

Retailers' self-assessed standards compared to those of government



Ausgewählte Motive für die Etablierung strikterer Standards im privaten Bereich



- Private Standards verringern bestehende Unsicherheiten von Konsumenten.
- Sie ermöglichen die Differenzierung von Produkten und tragen so zu einer Reduzierung des Wettbewerbs bei.
- Sie können zu einer verbesserten Verhandlungsposition von Firmen gegenüber ihren Lieferanten beitragen.
- Die Etablierung privater Standards erlaubt es ferner, der Etablierung (möglicherweise strikter ausgestalteter) staatlicher Standards zuvorzukommen.

Bedeutung der dargestellten Entwicklungen für die Eigentümer landwirtschaftlicher Grundstücke

- Der (Verkehrs)wert landwirtschaftlicher Grundstücke wird vor allem von außerlandwirtschaftlichen Faktoren bestimmt (Huber et al., 2007).
- Umweltauflagen tragen neben zahlreichen anderen Faktoren jedoch auch zur Verknappung landwirtschaftlicher Fläche und damit tendenziell zu steigenden Pachtpreisen bei; dies gilt vor allem im lokalen Kontext.
- Während Eigentümer von mit Umweltauflagen belegten Flächen durch solche Entwicklungen Nachteile erfahren, können nicht selbst bewirtschaftende Eigentümer von nicht mit Umweltauflagen belegten Flächen von steigenden Pachtpreisen tendenziell profitieren.
- Wie Huber et al. (2007) am Beispiel von Wasserschutzgebieten zeigen, können Umweltauflagen auch zu einer Minderung des Verkehrswertes beitragen; dies gilt insbesondere dann, wenn Umweltauflagen auch die außerlandwirtschaftliche Nutzungsmöglichkeiten beeinträchtigen.

Zusammenfassung

- Für die landwirtschaftliche Produktion gelten zahlreiche Umweltauflagen.
- Umweltauflagen können die Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Produktion maßgeblich prägen, im Allgemeinen wird die Wettbewerbsfähigkeit aber von anderen Faktoren bestimmt.
- Neben staatlichen Auflagen gibt es zahlreiche privatwirtschaftliche (freiwillige) Auflagen; diese sind oft strikter als staatliche Auflagen und gewinnen mit zunehmender Bedeutung des Handels und sich ändernden Wertvorstellungen der Konsumenten immer mehr an Bedeutung.
- Wissenschaftliche Analysen zeigen, dass der Wert landwirtschaftlicher Grundstücke vor allem von außerlandwirtschaftlichen Faktoren geprägt wird; Umweltauflagen haben dementsprechend im Allgemeinen einen eher geringen Einfluss auf den Grundstückswert.